

Daheim in der Fremde



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Gäste, die enge Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum BÜZ ist für das Herder-Gymnasium bereits eine lange und schöne Tradition. Heute ist insofern ein ganz besonderer Tag, als wir im Rahmen dieser Vernissage unsere Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung verschriftlicht haben. Auf diese Weise machen wir, Herr Ludwig sowie Herr Küstermann als Vertreter des BÜZ, und Frau Schulte-Schulenberg und ich, als Vertreter des Herder-Gymnasiums, deutlich, dass uns der Austausch untereinander und das Lernen voneinander besonders am Herzen liegen. Bei den gemeinsamen Projekten - sei es im Bereich der Kunst, sei es im Bereich des Poetry Slam - begegnen sich Alt und Jung, Künstler und Laien; Menschen aus Deutschland kommen mit Menschen aus vielen anderen Ländern der Erde ins Gespräch, Menschen mit Fluchtgeschichten und verschlungenen Lebensläufen begegnen Menschen vor Ort .

Dieser Austausch ist gerade für eine Schule besonders wichtig. Er eröffnet neue Horizonte und gibt Schülerinnen und Schülern Anregungen, über den eigenen Horizont hinauszublicken. Sie treten in Austausch mit Menschen, die anders leben als sie selbst, sie lernen Künstlerinnen und Künstlern kennen und lassen sich von ihren Kunstwerken inspirieren.

Diese besondere Qualität des Austausches wird an dem Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit besonders deutlich: es geht um das Projekt „East meets West“ mit dem arabischen Künstler Jamal Abdul Rahim.

Besonders freut es uns, dass wir zum zweiten Mal am Mailart-Projekt mitwirken konnten. Seit dem Beginn des Schuljahres beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „In der Ferne daheim“. Schülerinnen und Schüler unserer internationalen Klasse haben ihre Erfahrungen mit dem Leben in Deutschland, ihrer neuen Heimat, die zugleich fern von ihrem Heimatland ist, auf Postkarten gestaltet. Zugleich haben wir aus aller Welt Postkarten von Menschen erhalten, die ebenfalls ihre Erfahrungen gestaltet haben. Die Karten erzählen ganze Lebensgeschichten. Seit dem Herbst kamen nahezu täglich Postkarten aus aller Welt in der Schule an und wurden in einer blauen Poststellenkiste aufbewahrt. Es war beeindruckend zu sehen, wie vielfältig und kreativ die Gestaltungen waren. Mir hat das Thema „In der Ferne daheim“ ganz besonders gefallen, weil es den Blick nach vorn lenkt und Mut macht, die Zukunft aktiv selbst zu gestalten, Ziele zu formulieren, auf die es sich hinzuarbeiten lohnt, eine Vision zu entwickeln...

Ein besonderer Höhepunkt war, dass wir an unserem Tag der offenen Tür Herder-Briefmarken zu dem Thema „In der Ferne daheim“ anbieten und verkaufen konnten. Das hat allen Beteiligten viel Freude gemacht: Johnny und Jimmy Luu, Sabah und Mohamad Oumari, Sidra Muhamad und Amal Khalil können Ihnen und euch davon heute mit dem Kunstpostamt erneut einen lebendigen Eindruck vermitteln.

Noch ein Gedanke ist mir wichtig: Das Mailart Projekt zeigt besonders schön, wie wirkungsvoll und ermutigend Netzwerke sein können. Menschen, die sich gar nicht kennen, treten in Austausch miteinander, indem sie ihre Vorstellungen und Träume gestalten und anderen zugänglich machen. Das Betrachten der gestalteten Postkarten führt zum Entdecken von Gemeinsamkeiten, gibt neue Ideen, lässt andere Perspektiven deutlich werden und kann die eigenen Vorstellungen bestärken. Auch hier können sich heute Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Schulen begegnen, über ihre Kunstwerke austauschen und Gemeinschaft erfahren.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen mit dem BÜZ und wünschen der Veranstaltung einen schönen Verlauf

OStD'in Heike Plöger, Schulleiterin des Herder-Gymnasiums